CJD Braunschweig
Wohngruppe Sirius
Georg-Westermann-Allee 76 · 38104 Braunschweig
Tel.: 0531 7078-211 · Fax: 0531 7078 -222

Kurzkonzeption der Wohngruppe „Sirius"

Träger:	CJD Braunschweig Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.
Adresse:	St. Leonhard 6 38102 Braunschweig Tel.: 0531 7078-292/-211 Fax: 0531 7078-222 E-Mail: sirius.braunschweig@cjd.de oder andrea.casel@cjd.de
Art der Gruppe:	Stationäre Jugendhilfemaßnahme für männliche Jugendliche ab 12 Jahren, welche im Schwerpunkt mit schulischen-, familiären- und/oder sozialen,- die Entwicklung hemmenden Herausforderungen, belastet sind.
Gesetzliche Grundlage:	§ 27 bzw. § 41 i. V. m. § 34 bzw. § 35a SGB VIII
Gesamtplatzanzahl:	7 Plätze
Räumlichkeiten:	Die Wohngemeinschaft befindet sich im integrativen Wohnviertel „Quartier St. Leonhard" in einem 2018 eröffneten Neubau für den Wohnbereich des CJD. Zur Ausstattung gehören u.a. Einzelzimmer und eine moderne Küche mit angeschlossenem Wohnbereich. Gruppenübergreifend ist z.B. die Nutzung von Dachterrasse, Therapieraum, Fitnessraum, Bandkeller und Freizeitraum möglich.
Örtliche Lage:	zentral, mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel; Stadtzentrum, Bahnhof und Schulen sind teils fußläufig erreichbar
Zielgruppe:	Wir betreuen junge Menschen mit affektiven Störungen (insbesondere depressive Episode F32), neurotischen – und Belastungsstörungen (Angst– u. depressive Störung, gemischt F41.2; Anpassungsstörung F43.2), Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (spezifische Persönlichkeitsstörungen F60) und kombinierte Persönlichkeitsstörungen F61), Entwicklungsstörungen (Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten F81; Asperger Syndrom F84.5) sowie Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (Hyperkinetische Störungen F90; kombinierte Störung des Sozialverhaltens F92; Ticstörung F95).
Ziele:	• Befähigung, die Schule zu besuchen • Regelmäßiger Schulbesuch und Integration in einen Klassenverband und Erlangen eines Schulabschlusses • Stärkung des Selbstwertgefühls

- Aufbau prosozialen Verhaltens
- Integration in eine Wohngruppe
- Unterstützung bei der Alltags- und Selbststrukturierung
- Entwickeln sinnvoller Freizeitaktivitäten
- Individuelle Förderung nach Bedarf, z.B. beim Aufbau und der Gestaltung sozialer Beziehungen innerhalb der Peergruppe sowie Hilfe und Unterstützung bei der Strukturierung des Tages und der Woche, z.B. Unterstützung beim Erwerb von lebenspraktischen Kompetenzen (wie Wäschewaschen, Einkaufen, Geld einteilen etc.)
- Festigung und Ausbau einer positiven Beziehung zur Herkunftsfamilie
- Rückführung in Herkunftsfamilie oder Verselbstständigung

Aufnahmekriterien:

- Freiwilligkeit
- Bereitschaft zur Mitwirkung und zur Integration in eine Wohngruppe
- Bereitwilligkeit zur aktiven Bearbeitung der Symptome und zur Auseinandersetzung mit den Hintergründen
- ggf. Akzeptanz von Kontrolle als unterstützende Maßnahme
- Einverständniserklärung zur Kooperation der Einrichtung mit den behandelnden Ärzt/innen und Therapeut/innen

Ausschließende Kriterien:

- akute oder rezidivierende Suizidalität oder Fremdgefährdung
- Substanzabhängigkeit oder anhaltender Substanzmissbrauch
- anhaltendes autoaggressives Verhalten
- destruktives oder aggressives Verhalten gegenüber Bewohnenden oder Betreuenden
- körperliche, geistige und psychiatrische Beeinträchtigungen, die eine andere Unterbringung erforderlich machen

Betreuungsrahmen:

- 24-stündige Betreuung
- Betreuungsschlüssel 1:1,1
- Bezugsbetreuungs-System aus Sozialpädagog/innen, Erzieher/innen, Psychologin

Pädagogische/psychologische Angebote

Einzelangebote:

- regelmäßige Einzelberatungsgespräche mit Bezugsbetreuer/in sowie Psychologin
- externe ambulante Psychotherapie
- individuelle Alltagsstrukturierung
- regelmäßige (fach-)ärztliche Kontrolle

Gruppenangebote:

- regelmäßiges Gruppenangebot der Psychologin zu aktuellen Themen
- wöchentliches erlebnispädagogisches Angebot
- wöchentliche Gruppenversammlungen mit Orga
- wöchentliches Gruppenkochen
- gemeinsame Wochenendaktionen

Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015
- wöchentliche Teambesprechungen
- monatliche Fall- und Teamsupervision
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsangeboten
- regelmäßige Schulungen (z. B. Erste Hilfe, Brandschutz, Umgang mit Medikamenten, Hygiene)